



UMWELTERKLÄRUNG 2026

COMPO Standort Münster



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1. Firmenportrait	4
Über COMPO	4
Tätigkeiten am Standort Münster	6
Forschung und Produktentwicklung	6
Rohstoffauswahl und -beschaffung	6
Supply Chain und Vertriebsprozesse	6
Compliance	6
Kundenservice	7
Managementsysteme	7
2. Corporate Governance	8
Verantwortungsvolles Handeln	8
Verantwortungsvolle Haltung	9
Fairer Wettbewerb und Integrität	10
Qualität und Produktsicherheit	10
Datensicherheit	11
Offene und verantwortungsvolle Kommunikation	11
3. Das Umweltmanagementsystem	12
Umweltmanagementbeauftragte	12
Umweltkreis	12
Verantwortung und Befugnisse der Mitarbeitenden	12
4. Umweltaspekte	13
Ermittlung der Umweltaspekte	13
Bewertung der Umweltaspekte	13
5. Umweltprogramm	15
Strategische Ziele	15
Umweltziele	16
6. Umweltleistung	20
Input	20
Output	21
7. Rechtliche Bestimmungen	22
Gültigkeitserklärung	24
Impressum	25



Vorwort

COMPO ist führender Anbieter von Markenartikeln für Pflanzen in Haus und Garten in Europa. Hobbygärtner finden im Sortiment alles, was sie zur Pflege ihrer Pflanzen benötigen – von Blumenerde und Dünger über Rasensaat bis hin zu Artikeln zur Schädlingsbekämpfung und zum Pflanzenschutz mit Fokus auf biologischen Produkten.

Begonnen hat alles 1956 mit der Einführung der ersten Blumenerde in verbraucherfreundlichen Verpackungen – der bekannten und bis heute mehrfach ausgezeichneten COMPO SANA®.

Mit fortschrittlichsten Produktionsanlagen, innovativen Technologien entwickeln europaweit mehr als 800 Mitarbeitende bei COMPO Tag für Tag vielfältige und nachhaltige Qualitätsprodukte und -lösungen. Der Standort Münster mit mehr als 300 Mitarbeitenden ist zugleich die europäische Zentrale und Produktions- und Logistikstandort.

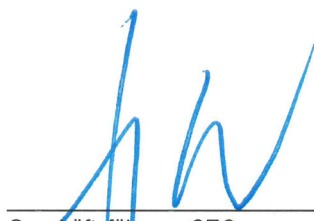
COMPO übernimmt Verantwortung für Mitarbeiter, Partner, Kunden – und für eine grüne Welt.

Im Rahmen des Green-Leadership-Versprechens hat COMPO alle Nachhaltigkeitsaktivitäten in eine übergeordnete Nachhaltigkeitsstrategie - COMPOs Verantwortungsversprechens - überführt. Als zentrales Prinzip ist Nachhaltigkeit fest in COMPOs Selbstverständnis von verantwortungsvollem Handeln verwurzelt. COMPOs ganzheitliches Nachhaltigkeitsverständnis schließt dabei gesellschaftliche Themen und eine verantwortungsvolle Unternehmensführung ebenso ein wie Umweltaspekte.

Als konsequente Schritte erfolgten neben dem Beitritt zum UN Global Compact, der Unterzeichnung des Commitment Letters zur Science Based Targets-Initiative und den Veröffentlichungen der Nachhaltigkeitserklärungen nach dem Standard des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) auch die Verbesserungen der Umweltleistungen gemäß dem europäischen Umweltmanagementsystem EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) für den Standort in Münster.

Die Fokussierung auf Bio und Organik, konsequente Verkürzungen von Lieferwegen durch regionales Sourcing, eine deutliche Reduzierung des Energieverbrauchs oder ein CO₂-Reduktionsplan, den sich das Unternehmen verbindlich setzt, tragen genauso zur deutlichen Verringerung von Emissionen bei, wie der Einsatz lokaler Rohstoffe, die möglichst aus der Kreislaufwirtschaft gewonnen werden oder das nachhaltige Verpackungskonzept.

Die im Sinne des verankerten Umweltmanagement wesentlichen Umweltauswirkungen und -aktivitäten werden in der Umwelterklärung 2026 für den Standort Münster für das Berichtsjahr 2025 aufgezeigt. Auch die Umweltziele sind dokumentiert, zu deren Umsetzung COMPO sich verpflichtet und deren Erreichungsgrad von nun an jährlich überprüft wird.



Geschäftsführung CEO
Stephan Engster



1. Firmenportrait

Über COMPO

COMPO ist führender Anbieter von Markenartikeln für Pflanzen in Haus und Garten in Europa. Seit der Gründung im Jahr 1956 und dem Startschuss für die internationale Ausrichtung im Jahr 1967 hat sich COMPO zu einem der wenigen internationalen Vollsortimenter für Pflanzenpflege in Haus und Garten entwickelt, der in Belgien, Deutschland, Italien, Österreich, der Schweiz und Spanien eines der marktführenden Unternehmen ist. Hobbygärtner finden im breiten Sortiment alles, was sie zur Pflege ihrer Pflanzen benötigen – von Blumenerde und Dünger über Rasensaat bis hin zu Artikeln zur Schädlingsbekämpfung und zum Pflanzenschutz mit Fokus auf biologischen Produkten. Ergänzend zum Produktsortiment bietet COMPO umfängliche Konzepte und unterstützt mit einem breiten Spektrum aus unterschiedlichen innovativen analogen und digitalen Services. Heute arbeiten europaweit mehr als 800 Mitarbeitende an 25 Standorten Tag für Tag an der Entwicklung vielfältiger und nachhaltiger Qualitätsprodukte und Lösungen. Seit 2021 gehört COMPO zu Duke Street, einem seit über 25 Jahren in Europa erfolgreich tätigen Investor.



Abbildung 1 Luftaufnahme COMPO Standort in Münster (2025)

COMPO GmbH auf einen Blick

Gründungsjahr	1956
Konzernleitung	Stephan Engster (CEO); Anton Staals (CFO)
Mitarbeitende (Standort Münster)	ca. 300
Gesellschafter	Duke Street
Produktion (Standort Münster)	Dünger und Pflanzenpflege, Rasenpflege, Pflanzenschutz
Kernaufgaben (Standort Münster)	Europäische Zentrale (z.B. Category Management, Finance, IT, Qualitätsmanagement, Regulatory, F&E, Supply Chain, zentrale Beschaffung, Marketing), Produktions- und Logistikstandort
Gesellschaften	25, u.a. in Frankreich, Italien, Österreich, Polen, Spanien, Schweiz

Tabelle 1 COMPO auf einen Blick



Organigramm

In einer dynamischen Organisation ist eine klare Struktur entscheidend für effiziente Abläufe, reibungslose Kommunikation und nachhaltigen Erfolg. Das vorliegende Organigramm dient als visuelle Orientierungshilfe und veranschaulicht die hierarchischen Strukturen, Zuständigkeiten und Kommunikationswege innerhalb der Organisation, mit besonderem Fokus auf das Umweltmanagement. Das Organigramm hat sich im Vergleich zum Jahr 2024 um den Bereich Global Head of Quality, Health, Safety & Environment erweitert.

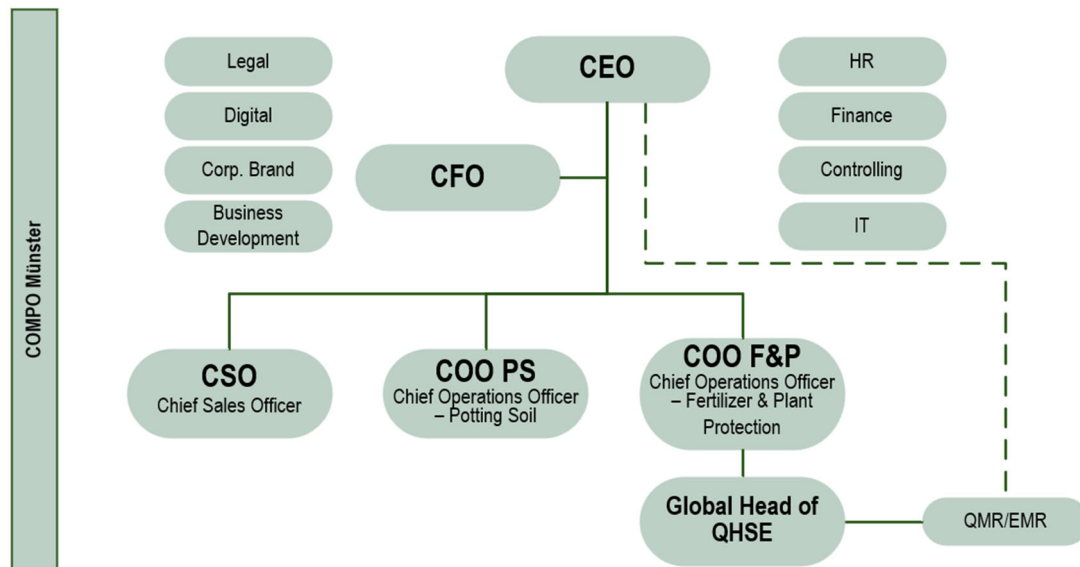


Tabelle 2 COMPO Organigramm

Internationale Produktionsstandorte

Mit Beginn der Internationalisierung fällt auch der Startschuss für internationale Produktionen. Durch die Regionalisierungsstrategie werden lokale Produktionen und kurze Wege sichergestellt.

- 1) Münster (DE)
- 2) Uchte (DE)
- 3) Gnarrenburg (DE)
- 4) Nauen (DE)
- 5) Rain am Lech (DE)
- 6) Burgheim (DE)
- 7) Ravenna (IT)
- 8) Rochez-lez-Beaupré (FR)
- 9) Wien (AT)
- 10) Saldus (LV)



Abbildung 2 Standortübersicht COMPO



Tätigkeiten am Standort Münster

Die Tätigkeiten haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Forschung und Produktentwicklung

Im eigenen Forschungszentrum am Münsteraner Standort untersucht ein multidisziplinäres Team, wie jedes einzelne Produkt noch wirksamer, sicherer, ökologischer und anwendungsfreundlicher gestaltet werden kann. Neben der Suche nach neuen, ökologisch verträglichen Rohstoffen kreieren die Experten neue Formulierungen und entwickeln Produktrezepturen beständig weiter. Um COMPOs Qualitätsprodukte kontinuierlich weiter zu verbessern, spielt die erfolgreiche Abwicklung von Zulassungsverfahren, insbesondere im Pflanzenschutz eine wichtige Rolle. Alle Produkte werden intensiv intern und extern getestet und durchlaufen ein strenges Prozedere, bevor sie auf den Markt kommen.

Rohstoffauswahl und -beschaffung

Die Auswahl und pflanzenspezifische Zusammensetzung der Rohstoffe ist die Basis für den Erfolg von COMPOs Produkten. Dabei liegt der Fokus auf qualitativ hochwertigen und nachwachsenden Rohstoffen, die regional bezogen werden und möglichst aus der Kreislaufwirtschaft stammen. Für die Blumenerden sind das beispielsweise gütegesicherter Grünkompost, Rindenhumus und Holzfasern, die an regionalen Produktionsstandorten verarbeitet werden. Zudem unterliegt die Rohstoffauswahl einem etabliertem Risikomanagement und einer systematischen Lieferantenbewertung, um verantwortungsvolle Beschaffungspraktiken entlang der Wertschöpfungskette sicherzustellen. COMPO stellt Rohstoff- und Materialbedarf durch ein etabliertes und verlässliches Lieferantennetz, kontinuierliche Forschungsanstrengungen und Kooperationen mit starken Partnern sicher.

Supply Chain und Vertriebsprozesse

COMPO geht ausschließlich Geschäftsbeziehungen ein, die im Einklang mit den Grundwerten Integrität, Fairness und Respekt, Beachtung von Vorschriften und Gesetz, Beschäftigung, Arbeitssicherheit und -schutz, Produktionssicherheit und -qualität sowie Umweltschutz stehen. Der Verhaltenskodex regelt, dass bei COMPO Geschäfte getätigt und Geschäftsbeziehungen geführt werden, die in Übereinstimmung mit allen Gesetzen und Vorschriften und im Einklang mit hohen ethischen Maßstäben stehen.

Compliance

Die Einhaltung von unternehmensinternen und gesetzlichen Bestimmungen ist bei COMPO ein fester Bestandteil des internen Wertesystems und der maßgeblichen Grundwerte des Unternehmens. Den verbindlichen Rahmen für legales und ethisches Verhalten und für die Einhaltung von gesetzlichen Anforderungen sowie ethischen Fragen sind im Compliance-System eindeutig festgelegt. Es stellt die Grundlage für die Umsetzung interner und externer Vorgaben dar. Um alle Mitarbeitenden für ein gesetztes- und richtlinienkonformes Verhalten zu sensibilisieren, ist das Thema Compliance fester Bestandteil verbindlicher, webbasierter Schulungen, die jährlich zu absolvieren sind.



Kundenservice

Ergänzend zum Produktsortiment und den umfänglichen Konzepten unterstützt COMPO mit einem breiten Spektrum aus unterschiedlichen innovativen analogen und digitalen Services und baut diese kontinuierlich aus. Ziel ist es, Handelspartnern und Endverbrauchern auf allen Kanälen und zu jeder Zeit als verlässlicher Experte für Gartenthemen zur Seite zu stehen – mit positiver Resonanz von Handel und Endverbrauchern. Insbesondere stehen Digitale Services – von der Online-Schulungsakademie über einen Podcast bis zur WhatsApp und Videoberatung – im Fokus der Weiterentwicklung, auf die Nutzer orts- und zeitunabhängig zugreifen können.

Managementsysteme

Aus dem abteilungsübergreifenden ESG-Strategie-Team, das im Jahr 2022 sowohl die Weiterentwicklung der eigenständigen Nachhaltigkeitsstrategie vorangetrieben hat als auch für die erste CO₂-Bilanzierung Verantwortung trug, hat sich bereits im Jahr 2022 das interdisziplinäre House of Competence (HoC) entwickelt. Seitdem steuert und begleitet es die Nachhaltigkeitsaktivitäten in den einzelnen Geschäftseinheiten und verantwortet den Stakeholder-Dialog und die interne und externe gruppenweite Nachhaltigkeitskommunikation.

Darüber hinaus basiert das Managementsystem auf den internationalen Standards ISO 9001, ISO 45001 und EMAS. Während DIN EN ISO 9001 bereits seit zwei Jahrzehnten umgesetzt ist, werden alle weiteren Standards sukzessive an allen deutschen Standorten eingeführt. COMPOs integriertes Managementsystem beinhaltet kontinuierliche Überprüfungs- und Verbesserungsprozesse: Eigene und unabhängige Kontrollen stellen sicher, dass alle erforderlichen stakeholderbezogenen Anforderungen erfüllt werden. Um regulatorischen Anforderungen nachzukommen, werden sowohl bestehende Gesetzgebungen auf Anpassungen als auch neu geltende Gesetze auf ihre Anwendbarkeit für die Geschäftstätigkeit hin überprüft. Darüber hinaus bewertet COMPO vollständig und umfassend Umweltaspekte sowie die damit einhergehenden Chancen und Risiken regelmäßig neu und leitet daraus Maßnahmen ab. Die Wirksamkeitskontrolle bestehender Maßnahmen und Prozesse wird in den jährlich durchzuführenden Audits gesichert und bei Bedarf neue optimierte Lösungen abgeleitet.



2. Corporate Governance¹

COMPOs Unternehmenskultur bündelt die unternehmensweiten Werte und Normen. Sie regelt, wie Entscheidungen getroffen werden und wie gehandelt wird und gilt gleichermaßen für Geschäftsführung, leitende Angestellte und Mitarbeitende. Ebenso basieren auf ihr die Beziehungen zu Vorgesetzten, Kollegen und Partnern. COMPOs Unternehmenskultur zeichnet sich durch eine angenehme Arbeitsatmosphäre, Teamarbeit und eine flache Hierarchie aus – ein Auszug

Verantwortungsvolles Handeln

Compliance-Management

Die Einhaltung von unternehmensinternen und gesetzlichen Bestimmungen ist bei COMPO ein fester Bestandteil des internen Wertesystems und der maßgeblichen Grundwerte des Unternehmens. Den verbindlichen Rahmen für legales und ethisches Verhalten und für die Einhaltung von gesetzlichen Anforderungen sind im Compliance-System eindeutig festgelegt. Es stellt die Grundlage für die Umsetzung interner und externer Vorgaben dar. Um alle Mitarbeitenden für ein gesetztes- und richtlinienkonformes Verhalten zu sensibilisieren, ist das Thema Compliance fester Bestandteil verbindlicher Schulungen.

Verhaltenskodex

Der Verhaltenskodex bietet den legalen und ethischen Rahmen für das Verhalten der Mitarbeitenden. Er definiert die grundlegenden Verhaltensregeln innerhalb des Unternehmens sowie im Verhältnis zu den Geschäftspartnern des Unternehmens und der allgemeinen Öffentlichkeit. Der Kodex spiegelt auch die für COMPO maßgeblichen Grundwerte wider, vor allem Integrität, Fairness und Respekt, Beachtung von Vorschriften und Gesetzen, Beschäftigung, Arbeitssicherheit und -schutz, Produktionssicherheit und -qualität sowie Umweltschutz. Er regelt, dass die bei COMPO getätigten Geschäfte und Geschäftsbeziehungen im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen, mit allen Gesetzen und Vorschriften und hohen ethischen Maßstäben geführt werden. Denn nur ein solches geschäftliches Verhalten dient gleichzeitig gesellschaftlichen Interessen und sichert den langfristigen Unternehmensfortbestand und -erfolg. Die im Unternehmen geltenden Regeln werden jederzeit und überall von allen Mitarbeitenden befolgt. Das Managementsystem wird zudem stetig verbessert.

Zielsetzungen

Um eine stetige Verbesserung im Unternehmen zu erzielen, ist es für COMPO selbstverständlich, jährliche Ziele in den Bereichen Qualität, Umwelt, Energie und Arbeits- und Gesundheitsschutz zu formulieren, Maßnahmen zur Zielerreichung zu bestimmen und die Ergebnisse regelmäßig zu besprechen. COMPO verpflichtet sich zur Sicherstellung der Verfügbarkeit von Ressourcen und Informationen, die zum Erreichen der Ziele notwendig sind.

Beteiligung der Mitarbeitenden im Unternehmen

Eine Beteiligung aller Mitarbeitenden ist bei COMPO ausdrücklich erwünscht. COMPO hat Gremien, die sich für die Anliegen der Mitarbeitenden vor Ort einsetzen und im vertrauensvollen Austausch mit der Geschäftsführung

¹ Die unterschriebene Corporate Governance ist hier abrufbar: <https://www.compo-group.com/de/verantwortung/nachhaltigkeit/unternehmenskultur>



stehen. Über Vereinbarungen werden die nicht im Gesetz formulierten Aspekte des Verhältnisses zwischen Arbeitgeber und Mitarbeitenden geregelt. Darüber hinaus werden Mitarbeitende über standortbezogene Tools ange-regt, unkompliziert eigene Ideen und Verbesserungsvorschläge einzubringen, wie bei COMPO effizienter, zu-kunftsicherer und umweltschonender gearbeitet werden kann.

Verantwortungsvolle Haltung

Menschenrechte, Arbeits- und Sozialstandards

Die ausnahmslose Wahrung der Menschenrechte ist für COMPO bei allen Geschäftstätigkeiten selbstverständlich. Die international anerkannten Menschenrechte, insbesondere die Grundsätze der *Internationalen Charta der Men-schenrechte*, die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und die Arbeits- und Sozialstandards der *Inter-nationalen Arbeitsorganisation (ILO)* werden geachtet und unterstützt. Im Verhaltenskodex ist festgeschrieben, dass Zwangs- und Kinderarbeit sowie Diskriminierung in keiner Form geduldet werden – weder bei COMPO noch bei Geschäftspartnern des Unternehmens. Auch von seinen Geschäftspartnern fordert COMPO die Beachtung aller maßgeblichen Gesetze über die Vergütung von Arbeit ein. Genauso sind die gesetzlichen Bestimmungen zur Arbeitszeit einzuhalten.

Chancengleichheit und Gleichbehandlung

COMPO bietet grundsätzlich gleiche Beschäftigungschancen für alle Mitarbeitenden und folgt dem Grundsatz „gleiche Bezahlung für Arbeit von gleichem Wert“. Eine gesetzeswidrige Diskriminierung von Mitarbeitenden wird nicht toleriert. Im Verhaltenskodex ist festgeschrieben, dass kein Mitarbeitender einen anderen Mitarbeitenden oder einen Geschäftspartner wegen seines ethnischen Hintergrundes, seiner Kultur oder Religion, seines Alters, seiner Behinderung, seines Geschlechts, seiner sexuellen Orientierung oder Weltanschauung diskriminieren darf.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden sind von besonderer Bedeutung. Entsprechend wird ein siche-res und gesundes Arbeitsumfeld geboten und fortlaufend verbessert. In gleicher Weise wird sichergestellt, dass der Betrieb keine Risiken für die Sicherheit und Gesundheit der Nachbarn schafft.

Arbeits- und Gesundheitsschutz werden im Rahmen der jeweils gültigen nationalen Bestimmungen sowie auf der Basis der Gesundheits- und Arbeitsschutzpolitik des Unternehmens gewährleistet.

Zur Prävention von arbeitsbedingten Verletzungen und Erkrankungen verpflichtet sich COMPO zur Bereitstellung von sicheren und gesundheitsgerechten Arbeitsbedingungen. Dazu werden Risiken ermittelt und mittels Maßnah-menkatalog fortlaufend minimiert. Die Sicherheitsthemen des Unternehmens werden mit den relevanten Parteien regelmäßig kommuniziert und geschult und, sofern sinnvoll, in Arbeitsanweisungen und Prozessbeschreibungen niedergeschrieben.

Umweltschutz und Energiemanagement

COMPO respektiert die Umwelt bei der Verfolgung aller geschäftlichen Aktivitäten und erwartet dies auch von seinen Mitarbeitenden. COMPO verpflichtet sich zum Schutz der Umwelt und der Erhaltung der natürlichen Res-sourcen. Daher werden die Geschäfte in voller Übereinstimmung mit allen Umweltgesetzen und -vorschriften



geführt. Durch regelmäßige Schulungen der Geschäftsführung, leitenden Angestellten und Mitarbeitenden wird Sorge getragen, dass alle mit den maßgeblichen Umweltgesetzen und -vorschriften vertraut sind und diese in das eigene Verhalten einbeziehen und bei Entscheidungen berücksichtigen können. Es liegt in der Verantwortung eines jeden, sich diese Inhalte anzueignen. So leisten die Mitarbeitenden durch ihr eigenes Verhalten einen Beitrag zu den Zielen des Umweltschutzes und der Bewahrung der natürlichen Ressourcen.

Besondere Maßgabe an den Produktions- und Abfüllstandorten ist die Verpflichtung zur größtmöglichen Reduzierung von Emissionen, die Senkung von Energieverbräuchen und die Vermeidung aber auch die fachgerechte Entsorgung von Abfällen, jeweils unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und bindenden Verpflichtungen. Der Senkung des Energieverbrauchs wird durch die stetige Optimierung von Prozessen und dem Einsatz von erneuerbaren Energien ein hoher Stellenwert zugesprochen, mit dem Ziel die Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern.

COMPO verpflichtet sich jährlich eine aktualisierte Umwelterklärung vorzulegen und zu veröffentlichen.

Fairer Wettbewerb und Integrität

Fairer Wettbewerb

COMPO bekennt sich zum fairen und freien Wettbewerb und verbietet jede Form von wettbewerbsfeindlichen Praktiken. COMPO hält sich an die Gesetze und Vorschriften und beachtet jederzeit die geltenden rechtlichen Anforderungen, Verbote und Verpflichtungen. Dazu gehören alle Gesetze und Vorschriften in Bezug auf Handelsstrafgesetzbuch und andere Sanktionen, Zölle sowie Einfuhr- und Ausfuhrkontrollen.

Vorbeugung von Geldwäsche

Für COMPO ist es von ausschlaggebender Bedeutung, die Reputation zu schützen und jegliche Berührungen mit Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung zu vermeiden. Alle Mitarbeitenden sind angehalten, ungewöhnliche Finanztransaktionen, die den Verdacht der Geldwäsche begründen könnten, im Zweifelsfall der Abteilung Legal zu melden.

Anti-Korruption und Annahme von Geschenken

COMPO lehnt jede Form von korruptem und korrumpierbarem Verhalten ab. Es ist nur erlaubt, Einladungen von Geschäftspartnern oder Kunden zu akzeptieren, wenn der Anlass und der Umfang der Einladung angemessen sind. Falls einem Mitarbeitenden ein Vorteil versprochen oder angeboten wird, der über eine übliche Zuwendung hinausgeht, muss er dies sofort seinem Vorgesetzten oder der Abteilung Legal & Compliance mitteilen.

Qualität und Produktsicherheit

Produktkonformität und -sicherheit

COMPOs Qualitätsversprechen gilt sowohl für das internationale Produktsortiment als auch für unternehmensweite Lösungen und Leistungen. Sie müssen zuverlässig funktionieren und unkompliziert und sicher anzuwenden



sein. Der hohe Anspruch an Nachhaltigkeit, von den Rohstoffen bis zur Logistik, steht immer im Einklang mit dem COMPO Qualitätsversprechen.

Dabei wird darauf geachtet, dass alle rechtlichen Anforderungen an die Produktsicherheit bei der Entwicklung und Vermarktung von Produkten berücksichtigt werden und etwaige relevante Normen und Standards eingehalten werden. Neue Produkte werden nur dann vermarktet, wenn sichergestellt ist, dass sie bei einem bestimmungsgemäßen Gebrauch die Sicherheit und Gesundheit von Menschen nicht gefährden und keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt haben. Die kontinuierliche Verbesserung aller Prozesse und Systeme ist ein fester Bestandteil der täglichen Arbeit.

Die Zufriedenheit aller Anspruchsgruppen gehört zu den wichtigen Grundsätzen. Um die Einhaltung der hohen Standards und damit verbundenen Anforderungen aller Kunden für das internationale Produktsortiment und für unternehmensweite Lösungen, Leistungen und Prozesse durch offizielle Zertifizierungen nachweisen zu können, unterzieht sich COMPO regelmäßig Qualitätskontrollen. Dabei bedeutet Qualitätsmanagement für COMPO eine ganzheitliche Betrachtung aller Aspekte der Tätigkeiten in Übereinstimmung mit Normen, Gesetzen und Kundenanforderungen.

Datensicherheit

Datensicherheit und der Schutz personenbezogener Daten

Der Schutz personenbezogener Daten – insbesondere von Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten – ist für COMPO von besonderer Bedeutung. Alle Unternehmensinformationen sowie Informationen von und über Geschäftspartner werden geschützt und vertraulich behandelt. Personenbezogenen Daten werden ohne gesetzliche Grundlage oder ohne Einwilligung der Betroffenen nicht erhoben, gespeichert, verarbeitet oder genutzt.

Offene und verantwortungsvolle Kommunikation

Kommunikation

Zu COMPOs verantwortungsvollem Handeln zählt auch die rechtzeitige und umfängliche Bereitstellung von Informationen. COMPO hat sich deshalb eine transparente Kommunikation, sowohl nach innen als auch nach außen, zum Auftrag gemacht. Anhand dieser werden die Grundsätze ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Wirtschaftens und entsprechende Unternehmensaktivitäten umfassend und transparent aufgezeigt.



3. Das Umweltmanagementsystem

COMPOs Umweltmanagementsystem ist im gesamten Standort verankert. Ein gruppenweites Verantwortungsversprechen sowie ergänzende Richtlinien und Vorgaben geben für alle Mitarbeitenden den Rahmen für verantwortungsbewusstes Handeln vor. Nur mit Hilfe aller Geschäftspartner ist es COMPO möglich, soziale, gesellschaftliche und umweltbezogene Nachhaltigkeitsziele entlang der gesamten Wertschöpfungskette konsequent zu verfolgen. So erwartet COMPO auch von seinen Lieferanten die gleichen Werte und den gleichen unternehmerischen Anspruch. Um kontinuierlich besser zu werden, ermittelt COMPO im Rahmen des Umweltmanagementsystems die Umweltleistung, analysiert und bewertet diese und leitet Maßnahmen ein. An diesem Prozess sind alle Mitarbeitenden beteiligt.

Neben regelmäßig durchgeführten internen Audits in den Bereichen Qualitätsmanagement, Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement führt COMPO jährlich eine Umweltbetriebsprüfung durch und leitet daraus ein Umweltprogramm mit Maßnahmenplan ab. Mitwirkende sind sowohl Führungskräfte als auch Mitarbeitende umweltrelevanter Bereiche. Die Motivation sowie Sensibilisierung für umweltrelevante Themen und Tätigkeiten nimmt hierbei einen wesentlichen Bestandteil ein. Die Prüfung auf Rechtskonformität wurde durch einen extern engagierten Auditor geprüft und bestätigt. Ab dem Jahr 2025 werden monatliche, kombinierte Rundgänge für die Bereiche QM, UM und Arbeitssicherheit durchgeführt.

Umweltmanagementbeauftragte

Der Umweltmanagementbeauftragte wurde von der Geschäftsführung einberufen und hat die Verantwortung, das Umweltmanagementsystem für den Umweltschutz stetig zu verbessern. Die Koordination des Umweltteams, das Erheben von Daten und die Wirksamkeitskontrolle von Maßnahmen obliegt den Umweltmanagementbeauftragten.

Umweltkreis

Der Umweltkreis setzt sich aus den Umweltmanagementbeauftragten, dem Head of Maintenance and Facility Management, der Standortleitung, dem Global Head of QHSE, dem COO for Fertilizers and Plant Protection und dem ESG House of Competence zusammen. Dieser trifft sich regelmäßig, um den aktuellen Stand von Maßnahmen und deren Umsetzung zu eruieren.

Verantwortung und Befugnisse der Mitarbeitenden

Alle Mitarbeitenden sind dazu aufgefordert, sich am kontinuierlichen Verbesserungsprozess des integrierten Managementsystems und der Umweltleistung aktiv zu beteiligen. Sie sind verpflichtet, die Prozessbeschreibungen, Arbeitsanweisungen und Formblätter zu nutzen und festgelegte Maßnahmen zeitnah umzusetzen, um maßgeblich zu einer verbesserten Umweltleistung beizutragen. Dazu werden die Führungskräfte jährlich geschult und können bei Fragen jederzeit mit den Managementbeauftragten in den Dialog treten.



4. Umweltaspekte

COMPOs Umweltaspekte werden in einem ersten Schritt ermittelt und anschließend über festgelegte Kriterien hinsichtlich der Wesentlichkeit bewertet. Die Bewertung wird durch ein ausgewähltes internes Team durchgeführt, aber auch Stakeholder-Dialoge sind in die Bewertung eingeflossen. Die Umweltaspekte wurden im Jahr 2025 erneut bewertet, haben sich im Vergleich zum Vorjahr jedoch nicht verändert.

Ermittlung der Umweltaspekte

COMPO stellt sicher, dass die Ermittlung der Umweltaspekte gemäß festgelegten Prozessvorgaben erfolgt. Dabei werden folgende Kategorien berücksichtigt:

Direkte Umweltaspekte:

- Einhaltung von Rechtsvorschriften und Genehmigungsauflagen (z. B. zulässige Grenzwerte)
- Emissionen in die Atmosphäre
- Ein- und Ableitungen in Gewässer
- Erzeugung, Recycling, Wiederverwendung, Transport und Entsorgung von Abfällen (insbesondere gefährlicher Abfälle)
- Nutzung und Kontaminierung von Böden
- Verbrauch natürlicher Ressourcen und Rohstoffe (inkl. Energie)
- Einsatz von Zusätzen, Hilfsmitteln und Halbfertigprodukten
- Lokale Umwelteinflüsse (z. B. Lärm, Erschütterungen, Gerüche, Staub, ästhetische Beeinträchtigungen)
- Verkehr im Zusammenhang mit Waren und Dienstleistungen
- Risiken von Umweltunfällen sowie Auswirkungen potenzieller Notfallsituationen
- Auswirkungen auf die biologische Vielfalt

Indirekte Umweltaspekte:

- Lebenszyklusbezogene Aspekte der Produkte
- Entwicklung neuer Märkte
- Auswahl und Gestaltung von Dienstleistungen
- Verwaltungs- und Planungsentscheidungen mit Umweltrelevanz
- Zusammensetzung und Angebot von Produkten
- Umwelleistung von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern und Lieferanten

Bewertung der Umweltaspekte

COMPO ist dafür verantwortlich, im Rahmen der Bewertung der Umweltaspekte, deren Relevanz sowie mögliche Verbesserungsansätze systematisch zu analysieren. Dabei erfolgt die Identifikation der bedeutenden Umweltaspekte anhand klar definierter Kriterien und auf der Grundlage der erhobenen Umwelt- und Energiedaten. Die Bewertung der Umweltaspekte wird jährlich im bestehenden Monitoring-Prozess auf Gültigkeit überprüft.

Die Zuordnung/ Priorisierung erfolgt anhand der Umweltprioritätszahl (UPZ). Dabei können Werte zwischen Null und 80 erreicht werden. Die Umweltaspekte werden unterteilt in Normalbetrieb (NB), abnormaler Betrieb (AB) und Notfallbetrieb (NO).

Nachfolgend werden all diejenigen relevanten Umweltaspekte mit $UPZ \geq 35$ aufgeführt:



Direkte Umweltaspekte

Bei der Ermittlung direkter Umweltaspekte haben sich drei als wesentlich herausgestellt. Entsprechende Maßnahmen zum Umgang mit ihnen sind abgeleitet und werden regelmäßig überwacht.

Umweltaspekt (umweltrelevante Tätigkeit)	Umwelteinwirkung und andere Folgen	Umweltauswirkung	UPZ	Zuordnung
Energieeinsatz Heizen	Energieverbrauch Gas, dadurch CO ₂ -Emissionen	Luftverschmutzung	35	NB
Umgang mit gefährlichen Abfällen	Abwassereinleitungen, Auslaufen der wassergefährden- den Stoffe in den Produktions- bereichen	Verunreinigung des Grundwassers	45	NO
Kritische Ressourcen	CO ₂ -Emissionen und Biodiversi- tätsverlust	Luftverschmutzung, Biodiversitätsverlust	55	NB

Tabelle 3 direkte Umweltaspekte

Indirekte Umweltaspekte

Nachfolgend werden die indirekten Umweltaspekte dargestellt. Auch hier erfolgt eine Unterscheidung in Normalbetrieb, abnormaler Betrieb und Notfallbetrieb.

Umweltaspekt (umweltrelevante Tätigkeit)	Umwelteinwirkung und andere Folgen	Umweltauswirkung	UPZ	Zuordnung
Unsachgemäßes Abladen (Freigelände)	Verschmutzung durch leichten Ölaustritt und Reifenabrieb	Bodenbelastung	35	NB
Unsachgemäßes Abladen (Freigelände)	Kraftstoffunfall im Bereich Logis- tik/ Lager bei Anlieferung/ Ent- sorgung	Verunreinigung des Grundwassers	50	NO
Unsachgemäßes Abladen (Freigelände)	Ölunfall im Bereich Logistik/ La- ger bei Anlieferung/ Entsorgung	Verunreinigung des Grundwassers	50	NO
Unfall mit elektr. Flurför- derfahrzeug Elektrostapler	Potenzielle Kontamination oder unsachgemäßer Umgang mit Chemikalien oder Düngemittel- rohstoffen	Bodenverschmut- zung	45	NO
Verladung bei Anliefe- rung/Entsorgung von flüs- sigen Gefahrstoffen	Auslaufen der wassergefährden- den Stoffe	Verschmutzung Grundwasser	35	NO
Unsachgemäße Abwas- sereinleitung	Nährstoffeinträge, Chemikalien	Verschmutzung Grundwasser	40	NO

Tabelle 4 indirekte Umweltaspekte



5. Umweltprogramm

COMPOs Umweltprogramm setzt sich zum einen aus strategischen Zielen zusammen, die als oberste Leitlinie verstanden werden und einen Handlungsrahmen für alle Werke vorgeben. Weiterführend gibt es werksspezifische Einzelziele, die zur Erreichung der Strategischen Ziele dienen.

Weitere Maßnahmen werden im Anschluss aufgeführt.

Strategische Ziele

Mit dem Ziel, mit den unternehmensweiten Nachhaltigkeitsaktivitäten und damit verbundenen Umweltthemen einen eigenen Beitrag zu den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen zu leisten, fand bereits im Jahr 2022 ein systematischer Abgleich mit den globalen Nachhaltigkeitszielen statt. Für die für COMPO wesentlichen SDGs Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3), hochwertige Bildung (SDG 4), Industrie, Innovation & Infrastruktur (SDG 9), nachhaltiger Konsum und Produktion (SDG 12), **Maßnahmen zum Klimaschutz** (SDG 13) und **Leben an Land** (SDG 15) wurden in diesem Zusammenhang strategische Ziele und daraus abgeleitet Maßnahmen und KPIs entwickelt. Im Rahmen von Strategiewerkshops wurden auf Basis der gemeinsamen Wesentlichkeitsbewertung die SDGs priorisiert, die für das eigene Geschäftsmodell relevant sind und auf die sich COMPOs Geschäftstätigkeit auswirkt. Diese wurden im Jahr 2023 weiter ausgearbeitet, in den Unternehmensbereichen konkretisiert und die Zielerreichung in den einzelnen Geschäftseinheiten weiter vorangetrieben. Dabei unterstützte auch das Monitoring der einzelnen Projekte im Rahmen der regelmäßigen Meetings des ESG-House of Competence und des Umweltteams.

Environment

E1	Unser Produktportfolio ist ökologisch verträglich und erfüllt höchste Qualitätsansprüche und die Anforderungen aller Kundengruppen.	E2	Wir setzen auf die Dekarbonisierung unserer Produktionsstandorte und reduzieren gleichzeitig unsere Transportwege durch regionales Sourcing.
E3	Wir entwickeln Strategien, um dauerhaft CO ₂ zu senken.	E4	Wir stellen konsequent auf mehr Organik um und verbessern damit die Biodiversität in den Gärten.

Social

S1	Wir sind ein verantwortungsvoller und zukunftsorientierter Arbeitgeber.	S2	Uns zeichnen eine angenehme Arbeitsatmosphäre, Teamarbeit und eine flache Hierarchie aus.
S3	Wir bieten allen Mitarbeitenden sichere Arbeitsplätze in einer Arbeitsumgebung, in der alle wesentlichen Maßnahmen zum Gesundheitsschutz etabliert sind.	S4	Wir haben Rahmenbedingungen für die fachliche und persönliche Weiterbildung geschaffen und stärken damit die Kompetenz unserer Mitarbeitenden.
S5	Wir erfassen unsere Nachhaltigkeitsinitiativen und veröffentlichen regelmäßig einen Nachhaltigkeitsbericht nach anerkannten Standards.		



Governance (G1 – G3)

G1	Durch ein nachhaltiges Produktsortiment, welches dem Konsumenten eine verantwortungsvolle Lebensweise ermöglicht, und durch eine ressourcenschonende Produktion etablieren wir uns als „Green Leader“ der Branche.	G2	Wir haben konsistente Bewertungskriterien für Nachhaltigkeit definiert und wenden diese konsequent auf das gesamte Produktportfolio an.
G3	Wir sind Vorreiter für zirkuläre Wertschöpfung durch strategische Partnerschaften im Rohstoff und Verpackungsbereich der grünen Branche.		

Umweltziele

Für den vorliegenden Umweltbericht bezieht sich COMPO im Folgenden auf die zuvor aufgeführten strategischen Umweltziele und leitet von diesen operative Umwelteinzelziele ab.

strategisches Ziel	Spezifische Ziele	Verantwortlichkeit	Bewertungszyklus/ Fälligkeit
E1	Erhöhung des Rezyklatanteils in der Gesamtverpackung auf 50 % im Vergleich zu 2023, um den CO ₂ -Fußabdruck zu senken und die Kreislaufwirtschaft zu stärken	Einkauf, Category Management	12/2028
	Reduzierung der CO ₂ -eq-Emissionen um 42 % in Scope 1 und 2, durch gezielte Maßnahmen im Vergleich zu 2022	ESG-House of Competence	12/2030
E2	Installation einer PV-Anlage mit einem durchschnittlichen Jahresertrag von 730.000 kWh am Standort Münster	Standortleitung	12/2027
	Steigerung der Full Truck Loads (volle LKW-Ladung) um 10 % über die nächsten drei Jahre für Lieferungen in und aus den dt. Standorten	Logistik, Auftragsabwicklung	Fortlaufend / Jährliche Auswertung
E3	Erhöhung der Energieeffizienz um 2 % durch Optimierung der Messtechnik und die daraus resultierenden Energieeinsparmaßnahmen	Facility Management / Standortleitung / E-MAS-Team	12/2026
	Erhöhung des Anteils von Torfersatzstoffen in Deutschland auf fünfzig Prozent analog der Branchenempfehlung des IVG bis 2025; Anschließend sukzessive Erhöhung auf 70 Prozent bis 2030	R&D Erden	12/2025 und 12/2030
E4	Erhöhung des Anteils organischer Stoffe in Produkten um 3 % zum Basisjahr 2022 durch die Reduzierung mineralischer Ausgangsstoffe bei Produktänderungen oder -neuentwicklungen.	Category Management, Einkauf	12/2027

Tabelle 5 Umweltziele



Auch für die Bereiche „Social“ und „Governance“ liegen spezifische Ziele vor, deren Erreichungsgrade kontinuierlich überwacht werden.

Status der Umweltziele in 2025

Das Ziel, den Rezyklatanteil in der Gesamtverpackung im Vergleich zu 2023 auf 50 % zu erhöhen, wurde bereits erreicht. Der Anteil wird in den kommenden Jahren auf diesem Niveau gehalten und trägt zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks sowie zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei. Dabei steht die Sicherstellung der geforderten Produktqualität bei steigendem Rezyklateinsatz im Vordergrund.

Das Umweltziel bezüglich der Installation einer PV-Anlage mit einem durchschnittlichen Jahresertrag von 730.000 kWh am Standort Münster wurde aus wirtschaftlichen Gründen neu terminiert und wird zum Ende 2027 umgesetzt.

Das Teilziel bezüglich der Erhöhung des Anteils von Torfersatzstoffen in Deutschland auf fünfzig Prozent analog der Branchenempfehlung des IVG bis 2025 wurde erfüllt. Das Folgeziel der sukzessiven Erhöhung auf 70 Prozent bis 2030 wird voraussichtlich erfüllt und Maßnahmen wurden bereits ergriffen.

Alle weiteren Unternehmensziele entwickeln sich derzeit insgesamt planmäßig und befinden sich auf dem Weg zur Zielerreichung.

Umstellung auf Ökostrom und E-Mobilität (E2 & E3)

Bereits im Jahr 2022 erfolgte die Installation von E-Ladesäulen als notwendige Voraussetzung der Elektrifizierung des Fuhrparks in Deutschland. Die E-Ladesäulen fördern gleichzeitig die E-Mobilität der Mitarbeitenden, die diese ebenfalls für private EKfz und E-Bike nutzen können. 2023 erreichte COMPO die Zielsetzung, den Strombezug zunächst an allen deutschen Standorten erfolgreich auf Ökostrom umzustellen, so dass durch die bezogene Elektrizität in Deutschland keine CO₂-Emissionen mehr erfolgen. Die Umstellung auf Ökostrom an den internationalen Standorten ist in Planung.

SBTi (E2 & E3)

Auch die zentrale Zielsetzung, den Beitritt zur SBTi zu überprüfen, wurde im Berichtsjahr 2023 erreicht. Der Beitritt zur SBTi erfolgt mit dem Ziel, dem dort klar definierten Weg zur Emissionsreduzierung im Einklang mit den Zielen des Pariser Klima Abkommens zu folgen. Mit dem Beitritt verpflichtet sich COMPO zum strategischen Ziel, die Emissionen gemäß dem 1,5 Grad Pfad des Pariser Klimaabkommens zu reduzieren. COMPO verpflichtet sich, die absoluten Treibhausgasemissionen in der Wertschöpfungskette bis 2030 um 25 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2022 zu reduzieren.

Responsibly Produced Peat (E1, E2, E3)

Bei allen torfhaltigen Substraten ist enthaltener Torf durch die europäische Multistakeholder-Organisation „Responsibly Produced Peat“ (RPP) zertifiziert. Sie hat ein transparentes Zertifizierungssystem für die verantwortungsvolle Gewinnung von Torf aufgestellt. Darin enthalten sind strenge Kriterien im Hinblick auf die Gebietsauswahl, Torfgewinnung und Folgenutzung der Flächen. So nutzt COMPO zum Beispiel ausschließlich bereits landwirtschaftlich genutzte oder degenerierte Moorböden, die keinen hohen ökologischen Wert mehr besitzen. Intakte



Moore bleiben zum Schutz der Flora und Fauna unangetastet. Alle Abbaugebiete werden im Anschluss wieder vernässt und renaturiert. Sobald sich die Fläche wieder vollständig mit Wasser vollgesogen hat, können sich in den Folgejahren hochmoortypische Pflanzen wie Wollgräser und Torfmoose ansiedeln, die wiederum als Lebensraum für in dieser Vegetation lebenden Tiere dienen. So entstehen mit der Zeit wieder wachsende, lebende Hochmoore. COMPO hat bis Ende 2021 bereits über 1.000 ha erfolgreich wieder vernässt und als Moorstandorte langfristig gesichert.

Regionalisierungsstrategie (E2)

Die regionale Bereitstellung und Verarbeitung von Rohstoffen sorgen für kürzere Lieferzeiten und -wege und damit für eine deutliche Verringerung von Emissionen. Durch sie kann COMPO außerdem eine höhere Verlässlichkeit und Flexibilität in der Lieferkette garantieren und eine bessere Kontrolle von Qualitäten und Volumenströmen sicherstellen. Das ist besonders dann essenziell, wenn Produktionsvolumen in einer Produktkategorie deutlich ansteigen und kontinuierlich weiterwachsen.

Entsorgung (E1)

COMPO verfolgt das Ziel, das Abfallaufkommen, insbesondere gewerbliche Siedlungsabfälle, so gering wie möglich zu halten und den bereits sehr niedrigen Anteil gefährlichen Abfalls auf ein Minimum zu beschränken. Alle Abfälle werden gemäß den landesrechtlichen Regelungen über Fachentsorgungsbetriebe entsorgt. Unterschiedliche, bedarfsgerechte Verpackungsgrößen unterstützen den Verbraucher dabei, das Aufkommen von Produkt- bzw. Wirkstoffresten zu vermeiden.

Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen (E4)

Eines der zentralen Ziele von COMPOs Nachhaltigkeitsstrategie ist es, seine Vorreiterrolle für zirkuläre Wertschöpfung im Rohstoff- und Verpackungsbereich der grünen Branche durch strategische Partnerschaften zu bestätigen.

Sowohl bei den Rohstoffen, die als Ausgangsstoffe für die Produkte zum Einsatz kommen, als auch bei den eingesetzten Verpackungsmaterialien, liegt der Fokus auf regionalen, nachwachsenden Rohstoffen, die ihren Ursprung nach Möglichkeit in der Kreislaufwirtschaft haben. Sowohl die umweltschonende Rohstoffauswahl als auch ein möglichst sparsamer und verantwortungsvoller Umgang mit diesen Rohstoffen werden kontinuierlich weiterentwickelt. Das bedeutet für die Produktion, dass Ausgangsstoffe möglichst effizient eingesetzt, wo möglich direkt in den Kreislauf zurückgeführt, Wasser- und Energiebedarf minimiert und Abfälle möglichst vermieden werden.

Nachwachsende Rohstoffe und Kreislaufwirtschaft (E1, E3, E4)

COMPOs Ziel ist es, Ressourcen so nachhaltig wie möglich zu gewinnen und einzusetzen. Daher liegt der Fokus auf dem Einsatz lokaler organischer Rohstoffe, die möglichst aus der Kreislaufwirtschaft gewonnen werden. Hierzu zählen beispielsweise RAL-zertifizierter Grünkompost oder die COMPO Holzfaser. Die aus der Kreislaufwirtschaft gewonnenen Rohstoffe finden sich im umfangreichen Produktsortiment wieder, das auf das wachsende Bedürfniseinzahlt, im Haus- und Kleingarten möglichst nachhaltig zu gärtnern.



Torf

COMPO unterstützt beispielsweise die grundsätzlichen Zielrichtungen von Torfminderungsstrategie und Nationaler Moorschutzstrategie der Bundesregierung in Deutschland: Gemeinsam mit den im Industrieverband Garten (IVG) organisierten Unternehmen hat sich COMPO bereits 2020 dazu entschlossen, den Einsatz von Torf in Substraten zu reduzieren. Die Neuausrichtung im Rohstoffbereich verläuft sehr erfolgreich. In den torfhaltigen Erden-Produkten wird ausschließlich RPP-zertifizierter Torf verwendet, im Sinne einer verantwortungsbewussten Rohstoffauswahl.

Nachhaltige Verpackungen

COMPOs Verpackungen aus Recyclingmaterialien setzen Branchenstandards und wurden bereits mehrfach mit renommierten Auszeichnungen wie dem Deutschen Verpackungspreis oder den Plastic Recycling Awards ausgezeichnet.

Es handelt sich nicht um konventionelle Mehrweglösungen, wie man dies zum Beispiel aus der Getränkeindustrie kennt, sondern um ein Verpackungskonzept, das neben einem Rezyklat-Anteil auf eine hundertprozentige Recyclingfähigkeit setzt. Die Verpackungen kommen für alle Produktkategorien zum Einsatz, d. h. für Folienbeutel, Flaschen und Eimer. Alle Faltschachteln bestehen zu 100 Prozent aus Altpapier. Alle Eimer verfügen über einen Rezyklat-Anteil von 90 Prozent. Die Blumenerdenverpackungen bestehen je nach Produktlinie bis zu 80 Prozent aus recyceltem Kunststoff. Gemeinsam mit unseren Partnern gelang es COMPO, den Rezyklat-Anteil der Flüssigdüngerflasche auf 100 Prozent zu erhöhen. Die gemeinsame Weiterentwicklung wurde im Jahr 2023 mit dem internationalen Plastics Recycling Award in der Kategorie „Plastic-Packaging-Product“ belohnt, sodass seit 2024 nur noch Flüssigdüngerflaschen eingesetzt werden, die zu fast 100 Prozent aus Rezyklat bestehen.

Für die Verpackungen werden Materialien eingesetzt, die aus dem Wertstoffkreislauf gewonnen werden und dem Markt im Sinne der circular-economy als sogenanntes post-consumer Material wieder zugeführt werden.

Auf diese Weise wird aus einer Einwegverpackung eine Mehrweglösung, die den Vorteil bietet, zu einer signifikanten Reduzierung von Primärrohstoffen (Virgin-Materialien) beizutragen. Je nach Materialfraktion und Aufwand im Recyclingprozess werden zwischen 20 und 50 Prozent CO₂ eingespart, wenn auf Neuware zu gleichen Teilen verzichtet wird.

Neuerungen am Umweltprogramm in 2025

Errichtung einer Neutralisationsanlage

Am Standort Münster wurde im Rahmen der Weiterentwicklung unserer Umweltleistung eine Neutralisationsanlage installiert. Diese bereitet anfallende Prozessabwässer gezielt auf, bevor sie in die Kanalisation eingeleitet werden. Dabei werden neben der pH-Wert-Regulierung auch möglicherweise vorhandene Feststoffe abgeschieden.

Ziel ist die sichere Einhaltung gesetzlicher Grenzwerte sowie die Identifizierung und Reduzierung potenzieller Umweltbelastungen.

Die Anlage erhöht zusätzlich die Prozesssicherheit und unterstützt einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasserressourcen.



Ausbau energieeffizienter Beleuchtung

Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres Energiemanagements wurde in einem ersten Schritt die Beleuchtung in zwei Lagerhallen am Standort umfassend modernisiert und auf energieeffizientere LED-Technologie umgestellt. Ziel dieser Maßnahme ist es, den Energieverbrauch nachhaltig zu reduzieren und gleichzeitig die Beleuchtungsqualität in den Arbeitsbereichen zu verbessern. Die Fortführung dieser Maßnahme ist für 2026 in weiteren Hallen vorgesehen und wird eine voraussichtliche Energieeinsparung von insgesamt ca. 118.000 kWh pro Jahr erzielen.

Nutzung von Abwärme

Ein zentraler Bestandteil zur Reduzierung von CO₂-Emissionen am Standort ist die Rückgewinnung von Abwärme aus der Kompressoranlage in der neuen Lagerhalle. Die Abwärme wird ab 2026 für den Betrieb der Fußbodenheizung genutzt, wodurch eine Steigerung Energieeffizienz erzielt wird.

6. Umweltleistung

In der folgenden Auflistung der Daten handelt es sich um die Angaben für den Standort Münster.

Input

Input ²	2023	2024	2025
Energieverbrauch [MWh] (Kennzahl A)	6.102	6.502	8.672
- Erdgas [MWh]	4.381	4.580	4.792
- Heizöl [MWh]	0	0	202
- Kraftstoffe Maschinen [MWh]	310	376	375
- Kraftstoffe Fuhrpark [MWh]	-	-	1.200
- Grünstrom [MWh]	1.411	1.546	2.103
Wasser [m³] (Kennzahl A)	5.899	6.944	5.803
- Sanitärwasser und Wasser für Produktionsprozesse [m³]	3.387	4.822	4.617
Gesamtfläche bebaut und versiegelt	n.v.	79%	79%

Tabelle 6 - Umweltleistungen Input

Ab 2025 werden die Verbräuche des Fuhrparks mit aufgenommen. Der Kraftstoffverbrauch des Fuhrparks setzt sich aus Diesel-, Benzin- und Stromverbrauch zusammen.

Im Jahr 2025 ist ein Anstieg der Energieverbräuche zu verzeichnen, der darauf zurückzuführen ist, dass ein wesentlicher Teil der Prozesskette durch einen neuen Produktionsbereich nun unternehmensintern durchgeführt wird. Der Materialeinsatz blieb hiervon unberührt, da die Produkte zuvor bereits in Münster abgefüllt und entsprechend im Materialeinsatz berücksichtigt wurden. In dem neuen Produktionsbereich erfolgt die Herstellung von Festdüngern aus Rohstoffen.

² Die Werte werden, sofern möglich, in ganzen Zahlen angegeben.



Im Rahmen der regelmäßigen Nachhaltigkeitsberichterstattung für die gesamte Gruppe wird auch der gruppenweite Materialeinsatz erfasst (Vgl. DNK-Erklärung 2023). Aus Wettbewerbs- und Vertraulichkeitsgründen ist eine Veröffentlichung des Materialeinsatzes auf Standortbasis nicht vorgesehen.

Der Verbrauch von Heizenergie wird anhand von Zählerständen als auch anhand durch Bezugsmengen gemessen. Als Heiz-Energieträger wird am Standort Münster hauptsächlich Erdgas eingesetzt. Heizöl wird lediglich für Notfälle vorgehalten.

Der Energieverbrauch für Strom wurde seit 2022 hinsichtlich Nutzung von erneuerbaren Energiequellen optimiert und somit vollumfänglich auf Grünstrom umgestellt. COMPO hat bereits Maßnahmen getroffen, um die Energieeffizienz zu steigern. Sowohl die umweltschonende Rohstoffauswahl als auch ein möglichst sparsamer und verantwortungsvoller Umgang mit diesen Rohstoffen werden kontinuierlich weiterentwickelt. Das bedeutet für die Produktion, dass Ausgangsstoffe möglichst effizient eingesetzt, wo möglich direkt in den Kreislauf zurückgeführt, Wasser und Energiebedarf minimiert und Abfälle möglichst vermieden werden.

Der Wasserverbrauch ergibt sich aus dem Frischwasserbezug und Bezug aus dem eigenen Brunnen. In die Gesamtmenge an Wasserverbrauch wird die Menge für die Herstellung von Flüssigdünger ausgeschlossen, da für diese keine Wassereffizienzmaßnahmen greifen können.

Output

Output ³	2023	2024	2025
Abfall gesamt [t] (Kennzahl A)	449	600	466
– Abfall ungefährlich [t] (umfasst im Wesentlichen: Papier, Kunststoff, Gewerbliche Siedlungsabfälle)	447	597	441
– Abfall gefährlich [t] (umfasst im Wesentlichen: Chemikalien, ölhaltige Abfälle und Elektroabfälle)	15	16	17,3
Abwasser [m³] (Kennzahl A)	3.286	4.634	-
Gesamtemissionen von Treibhausgasen	1.496	1.310	1.366
– CO ₂ e [t] (Kennzahl A)	1.496	1.310	1.366
– CH ₄ , N ₂ O, HFKW, FKW, NF ₃ , SF ₆	Nicht relevant		
Emissionen in die Luft			
– SO ₂ , NOX, PM	Nicht relevant		

Tabelle 7 Umweltleistungen Output

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung liegt der Abwasserbescheid der Kommune noch nicht vor.

In der aktualisierten Umwelterklärung werden die CO₂-Emissionen für Scope 1 und Scope 2 ausgewiesen. Bedingt durch die Entwicklung der Gruppe können einzelne Scope 3 Kategorien derzeit nicht standortspezifisch abgebildet werden. Für das Berichtsjahr 2026 werden die Scope 1, 2 und 3 Kategorien einzeln ausgewiesen.

³ Die Werte werden, sofern möglich, in ganzen Zahlen angegeben.



Berechnung der Kernindikatoren

Jeder Kernindikator besteht aus einer Zahl A (Angabe der gesamten jährlichen Inputs/Outputs in dem betreffenden Gebiet) und B (Produktionsmenge).

Der Kernindikator R berechnet sich wie folgt: $\frac{\text{Kennzahl A}}{\text{Kennzahl B}} = \text{Kennzahl R}$

Übergeordnetes Ziel für die Produktionsprozesse ist, dass Ausgangsstoffe möglichst effizient eingesetzt, wo möglich direkt in den Kreislauf zurückgeführt, Wasser und Energiebedarf minimiert und Abfälle möglichst vermieden werden.

Kernindikator (Gruppe R)	2023	2024	2025
Energieeffizienz Energieverbrauch (ohne Fuhrpark) [MWh] / Produktionsmenge [t]	0,3	0,2	0,3
Wassereffizienz Abwasser [m³] / Produktionsmenge [t]	0,15	0,17	-
Materialeffizienz Produktionsmenge [t] / Materialeinsatz [t]	1,0	0,7	0,8
Biologische Vielfalt Versiegelungsfaktor [%]	n.v.	0,8	0,8
Abfalleffizienz Abfall gesamt [kg] / Produktionsmenge [t]	20,5	22,4	17,5
Emissionen Gesamtemissionen CO ₂ eq [kg] / Produktionsmenge [t]	68,3	49,0	52,3

Tabelle 8 Kernindikatoren

Für die Berechnung der Energieeffizienz wurde der Kraftstoffverbrauch des Fuhrparks nicht mit einbezogen, um eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren sicherzustellen.

7. Rechtliche Bestimmungen

Alle relevanten rechtlichen Auflagen, einschließlich des geltenden Umweltrechts, sind in einem Online-Rechtskaster erfasst und werden regelmäßig auf ihre Einhaltung überprüft. Bei der Bewertung der Gültigkeit von Gesetzesänderungen setzt COMPO auf die Unterstützung eines Consultants, der in regelmäßigen Abständen mögliche, für COMPO relevante Gesetzesänderungen kommuniziert und entsprechende Maßnahmen empfiehlt. Durch ein internes Team werden die Informationen aufbereitet und an die jeweils zuständigen Abteilungen übermittelt. Gemeinsam werden die Änderungen im Unternehmen umgesetzt. Zusätzlich zu den Gesetzen im Online-Rechtskaster werden die bindenden Verpflichtungen mit Umweltrelevanz ermittelt.

Maßgebliche Umweltrechtsbereiche	Relevante Einrichtungen / Aktivitäten
KrWG – Kreislaufwirtschaftsgesetz	Gesamter Betrieb (Ziele und Grundsätze des KrWG werden bei allen Prozessen und Entscheidungen berücksichtigt)
AVV – Abfallverzeichnis-Verordnung	Gesamter Betrieb (ganzheitliche und korrekte Deklaration von Abfällen)



AbwV – Abwasserverordnung	Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer
WHG – Wasserhaushaltsgesetz	Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts
VerpackG - Verpackungsgesetz	Trifft vor allem auf die eingesetzten Verpackungen zu
GefStoffV - Gefahrstoffverordnung	Gesamter Betrieb (für alle eingesetzten und anfallenden Gefahrstoffe werden Anforderungen und Schutzmaßnahmen getroffen)
BImSchG – Bundes-Immissionsschutzgesetz	Gesamter Betrieb (die Anforderungen an nicht genehmigungsbedürftige Anlagen treffen zu und werden beachtet)
20. BImSchV - Verordnung zur Begrenzung der Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen beim Umfüllen oder Lagern von Ottokraftstoffen, Kraftstoffgemischen oder Rohbenzin	Trifft auf Tankanlage zu
21. BImSchV - Verordnung zur Begrenzung der Kohlenwasserstoffemissionen bei der Betankung von Kraftfahrzeugen	Trifft auf die Betankung der Fahrzeuge zu
TA Lärm - Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm Sechste Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz	Gesamter Betrieb (trifft zu, Immissionsrichtwerte werden eingehalten, ansonsten keine besonderen Anforderungen)
TA Luft – Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft Erste Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz	Gesamter Betrieb (trifft zu, Immissionsgrenzwerte werden eingehalten, ansonsten keine besonderen Anforderungen)
AwSV - Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	Gesamter Betrieb (für alle im Betrieb gehandhabten wassergefährdenden Stoffe werden die Anforderungen gemäß AwSV beachtet und eingehalten)
Umwelt-Schadensanzeige-Verordnung	Ordnungsbehördliche Verordnung über die unverzügliche Anzeige von umweltrelevanten Ereignissen beim Betrieb von Anlagen
12. BImSchV – Störfall-Verordnung	Gesamter Betrieb (Regelt die Verhinderung von Störfällen und die Begrenzung ihrer Auswirkungen auf Menschen, Umwelt und Sachgüter)

Tabelle 9 Rechtliche Bestimmungen

Alle genehmigungspflichtigen Anlagen werden entsprechend der Auflagen geprüft und gewartet. Die gesetzlichen Auflagen werden eingehalten und regelmäßig von Behörden überprüft. Im Jahr 2025 wurde ein umweltrelevanter Sachverhalt dokumentiert, der durch bestehende Vorkehrungen wirksam begrenzt werden konnte, so dass keine Auswirkungen auf die Umgebung entstanden. Anwohnerbeschwerden lagen nicht vor.

Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnende, Joachim Ganse, EMAS-Umweltgutachter mit der Registriernummer DE-V-0016, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich NACE Code 20, bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort bzw. die gesamte Organisation wie in der Umwelterklärung 2026 der Organisation

COMPO GmbH

Gildenstraße 38

48157 Münster

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 sowie der Verordnungen (EU) Nr. 2017/1505 und (EU) Nr. 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnungen (EG) Nr. 1221/2009, (EU) Nr. 2017/1505 und (EU) Nr. 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung 2026 des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Rommerskirchen, den. 14.Mai 2026


Joachim Ganse
Umweltgutachter

Joachim Ganse Eckumer Berg 20 41569 Rommerskirchen



Impressum

Die Umwelterklärung 2026 dokumentiert die Umweltschutzaktivitäten des EMAS-validierten Standortes COMPO GmbH Münster für das Berichtsjahr 2025.

Herausgeber

COMPO GmbH
Gildenstraße 38
48157 Münster

Ansprechpartner

Steven Aust (Global Head of QHSE)
Corinna Scholz (QMB / UMB)

Kontakt

Telefon: 0251 32770
E-Mail: info@compo.de
Website: <https://www.compo.de/rechtliches/impressum>

Nächste Umwelterklärung

COMPO wird 2027 die nächste Umwelterklärung veröffentlichen.